

Fortsetzung Kiesabbau Zeller Allmend

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. August 2024 werden die Zeller Stimmberechtigten über die Erweiterung der Abbauzone auf der Zeller Allmend entscheiden. Ein Ja zu diesem Geschäft ermöglicht es MAKIES, den für die Bauwirtschaft unerlässlichen Rohstoff Kies auch künftig umsichtig und nachhaltig zu nutzen und die Wertschöpfung in unserer Region zu behalten.

Die Zeller Allmend ist im Kantonalen Richtplan als Kiesabbaugebiet von Kantonalen Bedeutung ausgewiesen. Die für den Abbaubetrieb verantwortliche MAKIES-Firma Kieshandels-AG Zell baut an diesem Standort bereits seit Jahrzehnten Kies ab.

Nun neigen sich die bewilligten Reserven dem Ende entgegen, weshalb die Abbauzone Richtung Westen erweitert werden soll. Dies bedingt eine Umzonung von 14,6 ha von der Landwirtschaftszone in die Abbauzone.

Für MAKIES ist ein kontinuierlicher Kiesabbau für die Rohstoffversorgungssicherheit von zentraler Bedeutung. Drei wichtige Gründe sprechen für ein Ja zu diesem Geschäft: Erstens ist die Grube sehr gut erschlossen. Die unterirdische Förderbandanlage zum Bahnverlad Briseck ermöglicht einen immissionsschonenden Abbaubetrieb und die per Eisenbahn ins Kieswerk nach Gettnau transportierten Kiesmengen entlasten die Strasse. Zweitens beschäftigt MAKIES heute rund 100 Mitarbeitende und tut alles dafür, in einem äusserst wettbewerbsintensiven Marktumfeld zu bestehen sowie die Arbeitsplätze und die Wertschöpfung in der Region zu behalten. Und drittens profitiert auch die Allgemeinheit. Nebst den ordentlichen Steuern der ortsansässigen MAKIES-Mitarbeitenden und -Firmen erhält die Gemeinde Zell – wie bereits seit Jahrzehnten – zusätzlich eine Immissionsabgabe. Dies unabhängig davon, dass MAKIES sich mit unverminderter Kraft fortlaufend für die Stärkung der Nachhaltigkeit und Senkung von Immissionen einsetzt.



Blick in den laufenden Abbaubetrieb auf der Zeller Allmend. Rot eingefärbt die direkt angrenzende geplante Erweiterung der Abbauzone Richtung Hüswil.

MAKIES bittet die Zeller Stimmberechtigten, an der wichtigen Gemeindeversammlung vom 22. August teilzunehmen und die Möglichkeit zu nutzen, sich umfassend zu informieren. Für Fragen steht Ihnen MAKIES-Geschäftsführer Kurt Marti-Wechsler gerne zur Verfügung.

Kröten und Unken weiter schützen

Abgesehen von der wirtschaftlichen Bedeutung ist die Kiesgrube Allmend ein ökologisch äusserst wertvoller Lebensraum. Seit vielen Jahren fördert und schützt MAKIES die aussergewöhnliche Tier- und Pflanzenwelt der Grube mit verschiedenen Massnahmen. Insbesondere ist es gelungen, die Populationen an Kreuzkröten und Gelbbauchunken zu stärken, sodass das Gebiet heute nationale Bedeutung hat. Da die Amphibienlebensräume stetig mit dem Abbaubetrieb wandern, sind diese mit der Erweiterung der Abbauzone auch inskünftig gewährleistet.